

Der Verwalter aus Schellenberg berichtet Johann Adam I. von Liechtenstein über verschiedene Aufwickler gegen die Obrigkeit in der Herrschaft. Ausf. Feldkirch, 1706 September 17, AT-HAL, H 2610, unfol.

[1] Durchleuchtigster fürst, gnädigster fürst und herr, herr etc.¹

Gleichwie eur hochfürstlich durchlaucht etc. gnädigsten befehl von Kollodieg² pündtlich beobachte, also schmerzet mich umbso mehrer, das die unterthanen das gnädigst anbefohlen reciprocum schlechter dingen in wind schlagen und der mit-deputirt gewesste Sebastian Hasler, sogar gnädigster herrschafft mit einem theuren huldigungs-ayd zu beförderen beschworenes interesse auf eine halstarre weis præmeditate hintertreibet, und nach besag der beylag A auf gleich verderbliche arth mit zeugnus Mattheis Mayers in der ganzen gemaindt die aufwicklende cicaniam seminieren darff. Dise haslerische bosheit ist so groß und bey dem praeniciosen weegmachen allen so ärgerlich, das auch der nit umb vill bessere landtamman Bichel³ sich darüber scandalisiert und dem fähler zu verbessern über deren von Mauren⁴ erfahrene insolenz ordiniert hat, das die von Eschen⁵ die teichel geführt haben, wie anlag B mit mehreren dociert. [2] Hasleren und seines gleichen acunabulis sich nit weith herschreibenden gefährthen solte wegen viller mir begegneten beschimpfungen zu gnädigstem einsehen recommendiren, ich abstrahire aber die gnädigste verordnung ad nutum zue halten und lasse mir nit schwär fallen, dises geringe zu dissimulieren, weil nit weniger herr hoffzahlmaister von Fellnern⁶ durch die leichtförttig haslerische zungen und dem anführer sowohl schon zu Wienn, als hie oben sich hat müessen für suspect ausrueffen lassen, als diser böswicht sich nit entsetzet, auch forderist eur hochfürstliche durchlaucht etc. jura selbsten zu beeinträchtigen und andere wohlmainende gethreue unterthanen von ihrer schuldiggkheit höchst sträfflich abzuhalten etc.

Ich bette alleinig umb verordnung einer fürstlichen commission und diser specialissime zu comittiren, keine solche nach meinen pflichtmässigen anzaigen und ohne einigen respect simpliciter zu eur [3] hochfürstlich durchlaucht etc. gerechtesten interesse abzihlenden erinnerungen gemessenes gehör geben, und eintweders in vorfallenheiten vel absolute, vel ad ratificandum schließen, oder aber cum voto umbständtlich referiren solte. Übrigens verbleibe mit unterthänigster und gehorsamster meiner empfehlung.

Eur hochfürstlich durchlaucht etc.

Feldkirch⁷, den 17. Septembris 1706.

Underthänigst, threu, gehorsamster diener
Johann Franz Paur⁸ manu propria

[4] [Dorsalvermerk]

Präsentato, den 28. Septembris 1706.

Schellenberger verwalter.

¹ Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 und kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 5; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

² Kolodeje (Kollodieg), Schloss bei Prag (CZ).

³ Andreas Büchel, *um 1649, † nach 1709, aus Ruggell, war zwischen 1689 und 1709 mehrmals Landammann der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Rupert TIEFENTHALER, *Büchel, Andreas*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Vaduz-Zürich 2013 Bd. 1, S. 122.

⁴ Mauren, Gem. (FL).

⁵ Eschen, Gem. (FL).

⁶ Georg Anton Fellner war Finanzmeister des Fürsten Johann Adam Andreas I. von Liechtenstein. Vorläufig kein Nachweis.

⁷ Feldkirch, Vorarlberg (A).

⁸ Johann Franz Bauer [Paur] (gest. nach 1715/16) war von 1699 bis 1715 fürstlich liechtensteinischer Landvogt der Herrschaft Schellenberg. Ab 1700 veranlasste er den Kauf zweier Brandstätten in Feldkirch und liess auf diesen das fürstlich liechtensteinische Haus errichten, in welchem er bis zu seinem Tod wohnte. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Johann Franz Bauer*, in: HLFL 1, S. 72.

[Adresse]

Dem durchleuchtigsten fürsten und herrn, herrn Johann Adam Andres, des Heiligen Römischen Reichs⁹ fürsten ud regierern des hauses Liechtenstein von Nickholspurg etc., zu Schlesien herzogen zue Troppau und Jägerndorff, rittern des Guldenen Flusses¹⁰, der römisch kayserlichen mayestät etc. etc. würckhlichen geheimben rath und cammerern etc., ihre durchlaucht etc., meinem gnädigsten herrn.

Wienn per Feldsperg^{11a}

^a Über der Adresse ist ein rotes Verschlussiegel aufgedrückt.

⁹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹⁰ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Fliëss) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden.

¹¹ Feldsberg (Valtice), Stadt und Herrschaft in Niederösterreich, heute Tschechien (CZ).